

TIERRUNDSCHAU

Ausgabe 01/2023



TIER SCHUTZ LIGA

Jahres- bericht 2022

*Spannendes
aus dem
letzten Jahr*

www.tierschutzliga.de

Liebe Spenderinnen und Spender,

mein Name ist Eileen Helmecke-Knödlseder. Meine Kollegin Sarah Koch und ich bilden seit dem 01.02.2023 den neuen Vorstand der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR und freuen uns sehr auf die vor uns liegenden Aufgaben. Unser Herz schlägt seit vielen Jahren für den Tierschutz, und wir wissen um die Bedeutung der Arbeit, die wir hier leisten. Trotz der Herausforderungen, vor die wir durch den Krieg in der Ukraine, die dadurch allseits gestiegenen Kosten und interne Veränderungen im vergangenen Jahr gestellt wurden, werden wir unser Bestes geben und setzen uns entschlossen für den Schutz und das Wohlergehen von Tieren ein.

Wir sind uns bewusst, dass dies ein anspruchsvoller Weg sein wird. Aber wir sind auch davon überzeugt, dass wir diese Herausforderung gemeinsam meistern werden - mit Ihrer wertvollen Unterstützung und mit der richtigen Strategie. Diese Strategie basiert auf einer Vielzahl von Maßnahmen, die wir in den kommenden Monaten umzusetzen werden:

- Wir konzentrieren uns auf die Verbesserung unserer internen Strukturen und Prozesse, um langfristig erfolgreich für unsere Tiere da sein zu können.
- Wir optimieren die Spendenverwaltung für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, um eine effektive und transparente Ressourcenverwaltung sicherzustellen.
- Wir bemühen uns weiterhin konsequent um Fördermittel, um die finanzielle Situation unserer Tierheime zu verbessern.
- Wir intensivieren die Gewinnung neuer Spenderinnen und Spender, um unsere finanzielle Basis zu verbreitern.
- Wir setzen verstärkt auf Sponsoring und Partnerschaften, um weitere Unterstützung zu erhalten.
- Wir steigern die Effizienz unserer Tierheime, um Kosten zu senken, ohne dabei an der Versorgung und dem Wohlbefinden unserer Schützlinge zu sparen.

Ihre Hilfe ist dabei für uns von entscheidender Bedeutung. Nur gemeinsam mit Ihnen können wir die Tierschutzarbeit in unseren Tierheimen auch in Zukunft fortsetzen und weiter ausbauen. Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre tatkräftige Unterstützung und freuen uns darauf, Ihnen in Zukunft über unsere Fortschritte berichten zu können. Doch nun möchten wir Ihnen erst einmal zeigen, was 2022 alles in unseren Tierheimen passiert ist. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie gemeinsam mit uns das vergangene Jahr Revue passieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre



Geschäftsführender Vorstand
TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR

Inhalt

04	Rückblick
06	Unsere Tierheime und Auffangstationen
08	TIERSCHUTZLIGA-Dorf
14	Tierschutzhof Wardenburg
16	Katzenstation München
20	Tierheim Unterheinsdorf
22	Katzenstation Netzschkau
24	Tierparadies Oberdinger Moos
28	Tierheim Wollaberg
32	Tierheim Bückeberg
36	Nagerstation Freising
38	Kinder- und Jugendprojekte
40	Kastrationsprojekte
42	Auslandstierschutz
44	Ausgaben & Einnahmen 2021
46	Transparenz in der Stiftung



2022 - Ein Jahr voller Herausforderungen

Als gemeinnützige Stiftung haben wir sehr hohe Ansprüche an den Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Dazu gehört auch, dass wir gegenüber unseren Spenderinnen und Spendern eine größtmögliche Offenheit und Transparenz pflegen. Aus diesem Grund berichten wir Ihnen heute vertrauensvoll von unserem herausfordernden Jahr 2022 und geben Ihnen einen Einblick in die großen Hürden, mit denen wir im vergangenen Jahr konfrontiert worden sind.

Nachdem am 24. Februar 2022 russische Truppen in die Ukraine einmarschiert waren, dauerte es nicht lange, bis uns Hilferufe für die Tiere vor Ort erreichten. Dank unserer eigenen Futtermarke frissgut und Ihrer spontanen Hilfe für den Auslandstierschutz, konnten wir zügig zwei LKW voll Futter auf die Straße schicken. Wenige Wochen danach wurde deutlich, dass durch den Krieg auch die energie- und sicherheitspolitischen Grundpfeiler Europas erschüttert wurden. Die daraus folgende Energiekrise und die steigende Inflation hat auch die TIERSCHUTZLIGA stark getroffen. Und zwar doppelt hart: Die Kosten für den Transport von Gütern und Dienstleistungen haben sich er-

höht, da der ukrainische Konflikt die Infrastruktur des Landes beeinträchtigt und den Handel behindert hat. Die Folge war ein massiver Anstieg der täglichen Lebenshaltungskosten in Deutschland. Das wiederum führte zu einem Rückgang der Spendeneinnahmen, da viele Unterstützerinnen und Unterstützer sich in unsicheren Zeiten auf ihre eigenen Bedürfnisse konzentrieren müssen und weniger Geld für Spenden und wohltätige Zwecke zur Verfügung haben.

Andererseits führten die Auswirkungen des Krieges aber auch zu höheren Kosten in unseren Tierheimen. Die Preise für Tierfutter, medizinische Versorgung und Energie sind in die Höhe geschossen. Diese zusätzlichen Ausgaben haben die ohnehin begrenzten Ressourcen der TIERSCHUTZLIGA noch weiter belastet. Dieser Teufelskreislauf aus sinkenden Spendeneinnahmen und steigenden Kosten hat uns vor große Herausforderungen gestellt.

Hinzu kam auch, dass die Ukraine-Krise unsere Fähigkeit beeinträchtigte, notwendige Arbeiten durchzuführen, um unsere Tierheime in Deutschland aufrechtzuerhalten. Durch die politische und soziale Instabilität war es uns teilweise nicht möglich, geplante Bauprojekte wie beabsichtigt umzusetzen. Vor allem der wichtige Neubau eines Hundetraktes im Tierheim Bückeberg kam zum völligen Stillstand. Aufgrund des Krieges waren Ressourcen, v.a. Bau-

materialien, nicht mehr oder nur begrenzt verfügbar und wenn, dann zu Preisen, die wir uns schlichtweg nicht mehr leisten konnten.

Um unsere Arbeit im Tierschutz zumindest weiterhin effektiv ausführen zu können, mussten wir unsere Ressourcen neu organisieren und uns auf unsere Prioritäten konzentrieren, nämlich die Aufnahme und Versorgung in Not geratener Tiere und die Finanzierung der notwendigen tierärztlichen Behandlungen. Es ist wichtig, dass wir als gemeinnützige Organisation immer die beste Entscheidung im Interesse der Tiere treffen. Wenn dringende Bauprojekte aufgrund äußerer Faktoren nicht umsetzbar sind, müssen wir unsere Pläne anpassen und alternative Lösungen finden, um die Bedürfnisse der Tiere zu erfüllen. Dennoch möchten wir betonen, dass wir weiterhin daran arbeiten, unsere Bauprojekte in den Tierheimen voranzutreiben.

Dieses hehre Ziel steht für unseren neuen Vorstand ganz oben auf der Liste. Seit Herbst des vergangenen Jahres bekleiden diese Ämter Eileen Helmecke-Knödlseder und Sarah Koch. Mit viel Herzblut, Erfahrung und Know-how treiben Sie nun unsere wichtigen Projekte voran – ganz im Sinne der Mission der TIERSCHUTZLIGA: „Wir machen die Welt zu einem besseren Ort für Haustiere“. Dies war immer unser Leitspruch und wird es auch in Zukunft sein. Ganz gleich, welche Herausforderungen wir dafür meistern müssen.

Unser neuer Vorstand



Eileen Helmecke-Knödlseder
Geschäftsführender Vorstand



Sarah Koch
Stellvertretender Vorstand

Eileen Helmecke-Knödlseder ist seit Februar 2023 der geschäftsführende Vorstand der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR. Durch ihre langjährige Arbeit im Bereich der Spenderverwaltung der TIERSCHUTZLIGA hat sie ein tiefes Verständnis für die Organisation und ihre Ziele entwickelt. Sie kennt die internen Abläufe und Herausforderungen sehr gut und weiß, wie wichtig es ist, eine effektive Strategie zu entwickeln, um die Stiftung zukunftsorientiert auszurichten. Seit ihrer Kindheit fühlt sie sich tief mit Tieren verbunden und kann sich ein Zuhause ohne vierbeinige Begleiter nicht mehr vorstellen. Für Eileen Helmecke-Knödlseder ist der Tierschutz eine Berufung und sie freut sich darauf, dieser als Vorstand der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR mit vollem Einsatz nachgehen zu dürfen.

Sarah Koch ist als stellvertretender Vorstand die nordische Verstärkung von Eileen Helmecke-Knödlseder. Schon als Kind war sie immer umgeben von Tieren - sei es in ihrem Elternhaus oder auf dem Bauernhof von Freunden. Die gelernte Hotelfachfrau und Personalsachbearbeiterin weiß, was Verantwortung bedeutet und wie man ein Team effektiv führt, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Als Vorstand der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR setzt sie diese Fähigkeiten nun ein, um die besten Talente für den Tierschutz zu gewinnen und zu halten. Ihre ausgeprägte emotionale Intelligenz ermöglicht es ihr, auch in schwierigen Situationen empathisch und lösungsorientiert zu handeln und effektive Entscheidungen im Sinne des Tierschutzes zu treffen.

Foto linke Seite: iStock -531214907 Haykirfi





Unsere Tierheime und Auffangstationen

1 Tierschutzhof Wardenburg

Rathjenweg 141,
26203 Wardenburg
Kein Pferd wird bei uns einfach nur „abgefertigt“. Wir kümmern uns um jedes Tier individuell.

2 Tierheim Bückeburg

Hasengarten 6,
31675 Bückeburg
Wir nehmen herrenlose Vierbeiner auf, pflegen sie und bemühen uns, einen guten Platz für sie zu finden.

3 TIERSCHUTZLIGA-Dorf

Ausbau Kirschberg 15,
03058 Neuhausen (Spree)
Andere Tierheime weisen Hunde ab, die älter, nicht so schön oder schwierig sind – wir sozialisieren sie. Als das größte Tierheim der TIERSCHUTZLIGA beherbergen wir bis zu 450 Tiere zeitgleich.

4 Katzenstation Netzschkau

Georgstr. 11,
08491 Netzschkau
Die unvermittelbaren Katzen unserer Partnertierheime dürfen den Rest ihres Lebens bei uns auf dem Katzen-Gnadenhof verbringen.

5 Tierheim Unterheinsdorf

Wiesenweg 2,
08468 Heinsdorfergrund
Bei uns werden ungewollte, zum Teil misshandelte, ausgesetzte und vernachlässigte Tiere liebevoll versorgt und untergebracht.

6 Tierheim Wollaberg

Falkensteiner Str. 21,
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg
Geschmuggelte Hunde, die an der Grenze vom Zoll befreit werden, brauchen schnelle Hilfe. Wir geben ihnen Obdach und pflegen sie gesund.

7 Nagerstation Freising

St. Ulrichstr 41,
85354 Freising, OT Pulling
Wir haben uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die erst wieder lernen müssen, Menschen zu vertrauen.

8 Katzenstation München

Feldmochinger Str. 48,
80993 München
Wir geben schwer vermittelbaren Katzen eine echte Chance. Für fast alle finden wir mit etwas Geduld ein gutes Zuhause.

9 Tierparadies Oberdinger Moos

Eger Str. 4,
85445 Oberding
Unser Tierparadies im Oberdinger Moos ist ein Gnadenhof für Hunde, Katzen und andere Haustiere in Not.

Schweren Herzens mussten wir das Tierparadies Breitenberg im April 2023 schließen. Die dort Monat für Monat entstandenen Kosten konnten wir in diesen schweren Zeiten leider nicht mehr stemmen. Doch für die Tiere dort ging es gut aus: Die Pferde durften auf unseren Tierschutzhof in Wardenburg ziehen. Und die Freigängerkatzen haben ein neues Paradies in der Katzenvilla in Netzschkau gefunden.



Ein Jahr mit großen Herausforderungen - und wunderbaren Erfolgen

Auch in 2022 hatten wir wieder alle Hände voll zu tun, wenn es darum ging, in Not geratene Tiere zu versorgen und ihnen einen sicheren Zufluchtsort zu bieten. Zum Beispiel, nachdem wir wieder einmal zu Beschlagnahmungen ausgerückt waren und zahlreiche Hunde sowie Katzen aus katastrophalen Haltungsbedingungen befreit hatten. Darunter 30 Hunde, die in einem Haus vor sich hinvegetieren mussten: ohne Zuwendung, Tageslicht oder regelmäßige Futter- und Wassergabe. Bei uns im TIERSCHUTZLIGA-Dorf haben sie Liebe, medizinische Versorgung und Nahrung erhalten. Zur großen Hundemeute gehörte

auch eine hochtragende Hündin. Sie konnte ihre Welpen bei uns im Dorf in sicherer Umgebung zur Welt bringen und sich anschließend bestens versorgt von den Strapazen der Geburt erholen. Diese entzückende Hündin hat im Sturm das Herz unserer Tierpflegerin Sabine erobert, bei der sie ein Heim auf Lebenszeit gefunden hat. Sämtliche Welpen konnten wir ebenfalls in wunderbare Zuhause vermitteln. Viele der anderen Hunde waren vollkommen verängstigt und scheu. Wir haben sie mit unserer Liebe und Fürsorge langsam an das Leben gewöhnt und sie teilweise schon in ein neues, liebevolles Zuhause vermittelt.



Beschlagnahmungen und Animal Hoarding-Fälle waren auch 2022 keine Seltenheit.

Ebenfalls aus einer Beschlagnahmung stammten 14 abgemagerte Katzen, die an Katzenschnupfen und FIP erkrankt waren. Ihre Augen waren schlimm verklebt und ihre körperliche Verfassung miserabel. Am Ort der Beschlagnahmung fanden wir Näpfe mit Katzenmilch und Nudeln, die wohl als Ernährungsgrundlage dienen sollten. Völlig unter- und mangelernährt haben wir die Katzen bei uns aufgenommen und sie so gut es ging gesund gepflegt. Mittlerweile haben alle ein neues Zuhause gefunden und befinden sich auf einem guten Weg.

Im letzten Jahr haben wir die Fürsorge für zeitweise mehr als 80 Katzenkinder übernommen, die aus dem jedes Jahr wiederkehrenden Katzenkinderboom im Frühling stammten. Leider waren sehr viele Kitten schwer an Parvovirose und einer Pilzinfektion erkrankt, so dass die tägliche Pflege sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Wir machten jeden Tag Überstunden, gingen bis ans Ende unserer physischen und psychischen Kräfte, nur damit wir den kleinen Erdenbürgern, so gut es ging, einen Start ins Leben ermöglichen konnten. Trotz unseres

stetigen Bemühens mussten wir aber doch einige Katzenkinder über die Regenbogenbrücken gehen lassen, weil die Infektionen so stark waren, dass jede Rettung zu spät kam.

Das ganze Jahr über haben wir vor den Toren unseres TIERSCHUTZLIGA-Dorfes immer wieder Tiere gefunden, die uns nicht ordnungsgemäß übergeben, sondern einfach still dort abgelegt wurden. So auch eine Katze, die von einem Tierpfleger während der Spätschicht vor dem Eingang des Dorfes aufgelesen wurde. Vollkommen abgemagert

„Sofort-Hilfe für Tiere in Not zu leisten ist unsere Aufgabe.“

Dr. Maria Brunneck, Tierärztin des TIERSCHUTZLIGA-Dorfes

lag sie in einem Körbchen, konnte weder stehen noch laufen. Sie war über und über mit Fliegenmaden übersät und deswegen in einem körperlich furchtbar schlechten Zustand. Trotz aller Bemühungen, die arme Katze von den Maden zu befreien und sie zu päppeln, kam jede Hilfe zu spät. Zwei Tage haben wir mit vollem Herzblut um sie gekämpft und Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um ihr Überleben zu sichern. Doch am Ende war leider jede Mühe vergebens.



Durch unser Engagement im Auslandstierschutz haben wir die wunderbare Hündin Tesla aus einem polnischen Tierheim aufgenommen. Vermutlich hat sie einmal eine schlimme Verletzung an ihrem Bein gehabt, weswegen sie auch heute noch einen Halskragen tragen muss. Ihr Bein wurde in Polen medizinisch versorgt und ist gut verheilt, allerdings leidet sie unter einem Schmerzgedächtnis und muss erst verstehen lernen, dass es ihrem Bein wieder gut geht. Leider ist Tesla nicht sehr verträglich mit anderen Hunden, was ihren Alltag bei uns im Tierheim nicht ganz einfach gestaltet. Aber sie ist sehr menschenbezogen und freut sich immer über liebevolle Zuwendung. Wir sind sicher, dass wir bald ein schönes Zuhause für Tesla finden werden.



Tesla



Das Jahr 2022 in Zahlen



Aufnahme

Abgabe	55
Fund	413
TSV	11
Beschlagnahmung	78
Sonstiges	46
Gesamt	603



Aufnahme

Abgabe	42
Fund	33
TSV	100
Beschlagnahmung	70
Sonstiges	26
Gesamt	271



Aufnahme

Abgabe	13
Fund	14
TSV	1
Beschlagnahmung	113
Sonstiges	5
Gesamt	146

Ausgang



vermittelt	300
zurück	189
TSV	71
Pflege	4
gestorben	41
Gesamt	605

Ausgang



vermittelt	184
zurück	25
TSV	37
Pflege	5
gestorben	16
Gesamt	267

Ausgang



vermittelt	121
zurück	1
TSV	30
Pflege	0
gestorben	11
Gesamt	163

Unter „Sonstiges“ fallen die Tiere, die im TIERSCHUTZLIGA-Dorf geboren wurden oder aus der Vermittlung zurück gekommen sind. „TSV“ umfasst die Tiere, die wir von anderen Tierschutzvereinen übernommen, bzw. an andere Vereine übergeben haben. Aus dem Ausland haben wir im letzten Jahr 82 Hunde aufgenommen. Davon stammten 73 aus Polen, einer aus Rumänien und acht aus Italien.



Der Tierschutzhof erstrahlt in neuem Licht

Für die, die uns noch nicht kennen, stellen wir uns kurz vor: Wir sind ein Tierschutzhof, auf dem viele Pferde und Ponys ihren Lebensabend verbringen. Angrenzend gibt es eine Vermittlungsstation für Hunde und Katzen sowie einen Bereich mit einem schönen Seminarraum und Schlafmöglichkeiten, der für Versammlungen und Seminare angemietet werden kann. Unsere Tiere betreut ein Team von insgesamt neun Mitarbeitenden. Sieben Tierpflegerinnen und Tierpfleger, ein

Hausmeister und unsere Reinigungskraft kümmern sich täglich um unsere Pferde, Ponys, Hunde und Katzen sowie die anfallenden Arbeiten auf dem Hof. Bei uns leben im Durchschnitt 40-45 Tiere - Pferde und Ponys, Hunde und Katzen.

In 2022 haben wir zusätzlich noch vier Kamerunschafe betreut, die ein neues Zuhause suchten und glücklicherweise auch schnell fanden. Neben unserem kleinen und zahlreich besuchten Sommerfest

im August gab es noch eine Menge anderer Ereignisse.

Zum Beispiel die Erneuerung der gesamten elektrischen Leitungen in unseren Ställen. Nachdem wir mit vielen Stromausfällen zu kämpfen hatten und unsere Sicherungskästen schließlich ihren Dienst quittierten, war dieser Weg unumgänglich. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden auch die völlig veralteten Steckdosen, Schalter und Lampen ausgetauscht und nun erstrahlt unser



Danke an alle Spender, die es möglich machen, dass es unseren Tieren an nichts fehlt.

Janine Hemker, Leiterin Tierschutzhof Wardenburg

Hof in einem ganz neuen Licht. Im September zog dann unsere kleine Rasselbande bei uns ein. Elza und ihre fünf Welpen reisten aus dem TIERSCHUTZLIGA-Dorf zu uns in den Norden. Die sehr magere Mutterhündin war in einem schlechten Zustand. Ohne Fell kam sie mit ihren vier Wochen alten Babys zu uns und brauchte nicht lange, bis sie uns mit ihrer charmanten Art um ihre zarte Pfote gewickelt hatte. Die anfänglich sehr schüchterne und besorgte Hündin taute schnell auf und entwickelte sich zu einer absoluten Frohnatur, die uns schnell ihren Nachwuchs anvertraute.

Viele Sorgen bereitete uns dieses Jahr unser Schäferhund Pluto mit seinen vielen physischen Erkrankungen. Doch nach vielen Tierarztbesuchen, Futterumstellungen, diversen Medikamenten und vielen Sorgen haben wir endlich den richtigen Weg gefunden, um ihm seine Lebensfreude wiedergeben zu können.

Neben Elza und ihren Babys zogen im Jahr 2022 noch 14 weitere Hunde bei uns ein, die fast alle ein neues Zuhause gefunden haben. Zudem nahmen wir, neben den Hunden

und Kamerunschafen, noch 7 Pferde und 3 Katzen auf. In Zahlen sieht unsere Vermittlungsbilanz für das vergangene Jahr folgendermaßen aus: Glücklicherweise vermittelt wurden 25 Hunde, eine Katze, ein Pony und vier Schafe. Abschied nehmen gehört, neben den schönen Seiten, leider auch zu unserem Alltag. Wir mussten uns im letzten Jahr von 7 Pferden, einem Hund und einer Katze verabschieden. Viele dieser Tiere

lebten schon lange auf unserem Hof und es viel uns sehr schwer, sie für immer gehen zu lassen.

Unbedingt würdigen wollen wir auch noch unsere tollen und zuverlässigen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sowie die Jugend- und Familienhilfe Oldenburg. Dank ihrer Unterstützung kann jedes unserer Pferde, jeder Hund und jede Katze eine intensive Betreuung genießen.



Elza mit ihren Welpen



Alf



Timoscha und Jascha



Luna



Felix



Rona



„Benachteiligten Katzen helfen wir mit viel Liebe.“

Helga Grüning, Leiterin Katzenstation München (†2023)

Hilfe für gehandicappte Katzen

Wir haben uns ja schon seit einigen Jahren auf die Vermittlung von alten und/oder gehandicappten Katzen spezialisiert. Das klappt hier in München recht gut. Im Jahr 2022 haben wir nicht nur Katzen aus unseren anderen TIERSCHUTZLIGA-Tierheimen übernommen, sondern auch die eine oder andere Katze direkt aus dem Ausland oder in ein paar Ausnahmefällen auch direkt von Privat zu uns geholt. Auch diese Katzen konnten wir gut vermitteln oder haben sie zum Teil als Freigänger hier bei uns behalten.

Rona aus Kroatien

Da war zum Beispiel Rona aus Kroatien, für die wir eine Familie mit Haus und großem Garten fanden.

Luna hat einen Wirbel zu viel

Oder die 4-jährige Luna aus dem Tierheim Wollaberg, die dort als Fundkatze abgegeben wurde. Bei ihr wurde ein Wirbel zu viel festgestellt. Deshalb braucht sie jeden

Monat eine Spritze mit Arthrose-Schmerzmittel. Trotzdem konnten wir für sie ein Zuhause bei einem sehr tierlieben Ehepaar finden, sogar mit Freilauf-Möglichkeit. Sie ist dort glücklich und gut versorgt.

Kriegsflüchtlinge Timoscha und Jascha

Im April haben wir zwei Kater von einer aus der Ukraine geflüchteten Frau aufgenommen. Eigentlich wollte sie die Katzen wieder abholen, sobald sie eine Wohnung gefunden hatte. Aber nach 3 Monaten „hin und her“ teilte sie uns mit, dass sie in die USA auswandert und die Kater nicht mitnimmt. Timoscha (komplett weiß, komplett taub) und Jascha (komplett schwarz) waren ein unzertrennliches Paar, für die wir ein liebevolles gemeinsames Zuhause finden konnten.

Brandopfer Felix

Unser schlimmster Fall war der ca. 4-jährige Felix, der bei einem Brand

in der Türkei gerade noch gerettet werden konnte. Er hatte einige schlimme Brandwunden an Rücken und Hinterbeinen, der Schwanz war zur Hälfte abgefallen. Er wurde noch in der Türkei von einer Tierschutzorganisation einigermaßen aufgepäppelt. Als er zu uns nach München kam, hatte er nur noch eine schlecht heilende, ständig entzündete Wunde an den Ballen der linken Hinterpfote. Auch in den zwei Monaten, die er bei uns war, konnten wir keine komplette Heilung erreichen. Auf unseren Aufruf hin hat sich eine sehr nette Familie gemeldet. Vor allem die 18-jährige Tochter war bereit, Felix' weitere Pflege zu übernehmen. Felix war trotz aller Schmerzen immer ein sehr lieber, verschmuster Kater, der sich über seine eigene Schmutzefamilie sicher sehr gefreut hat. Bei der Nachkontrolle konnten wir sehen, dass er auch schon in den Garten gehen durfte, was er sehr genossen hat.



Pirat

Alf darf für immer bleiben

Aus unserer aufgelösten Katzenstation in Thüringen haben wir den 8-jährigen Kater Alf übernommen. Er leidet an Niereninsuffizienz und hatte, als er zu uns kam, eine chronische Augenentzündung. Ausserdem mussten wir ihm alle Zähne ziehen lassen, sie waren bereits alle durch FORL angegriffen. Wir haben Alf einer Tieraugenärztin vorgestellt, die ihn nicht nur gezielt gegen Herpes-Schnupfen behandelt hat, sondern auch festgestellt hat, dass er Roll-Lider hat. Die Lider rollen sich also immer nach innen und reizen mit den Wimpern ständig die Augen. Diese Roll-Lider haben wir operieren lassen, inzwischen sehen die Augen schon sehr viel besser aus. Mittlerweile hat Alf seine Angst vor unseren Hunden überwunden und geht auch gerne nach draußen in den Garten. Er darf für den Rest seines Lebens bei uns bleiben.

Pirat - von Kreta nach München

Richtig glücklich sind wir über die Vermittlung von Pirat. Einer unserer ehrenamtlichen Gassigeherinnen war der Kater auf Kreta aufgefallen. Er war total lieb und schmusig und hatte schlimmen Katzenschnupfen. Sie hat ihn bei einem dortigen Tierarzt kastrieren und behandeln lassen. Leider war das linke Auge durch den Schnupfen bereits völlig zerstört. Es wurde entfernt und zugenäht, deshalb bekam er den Namen Pirat. Der Schnupfen konnte allerdings nicht erfolgreich behandelt werden. Deshalb hat sie Pirat beim nächsten Besuch mit nach München genommen. Hier mussten wir leider feststellen, dass er FIV-positiv ist. Einen Kater mit Katzen-Aids mag auch nicht jeder haben. Aber wir haben eine katzenerefarene Rentnerin mit großer Wohnung und gesichertem Freigang gefunden, die ihn gerne bei sich aufgenommen hat. Wir sind so

froh! Denn Pirat braucht vor allem menschliche Zuwendung, er ist extrem verschmust und anhänglich.

Unsere Katzenseniorengruppe...

Momentan haben wir drei nicht vermittelbare Katzen bei uns, die alle an Freigang gewöhnt waren und diesen bei uns auch genießen können. Leider mussten wir uns im Dezember von unserer alten Tristona verabschieden. Sie kam ursprünglich aus Spanien und lebte 15 Jahre lang bei uns.

... und die Hunderentnergang

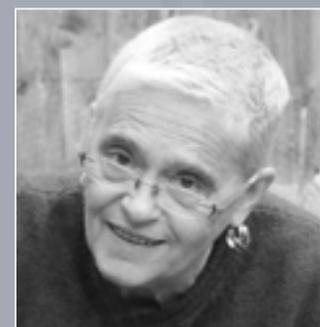
Neben den Katzen leben hier auch ständig ein bis drei alte Hunde, die bei uns ihr letztes Zuhause gefunden haben. Im Jahr 2022 kamen zwei neue Hunde hinzu: Die 15-jährige Mischlingshündin Nicky hatte fast ihr ganzes Leben in verschiedenen polnischen Tierheimen verbracht. Nach 12 Jahren fand sie bei uns endlich ein Zuhause. Der 14-jährige Golden Retriever Elvis wurde von seiner Familie bei uns abgegeben, als diese in die USA auswanderte. Gemeinsam dürfen sie nun ihren Lebensabend bei uns genießen.

Die Katzenstation 2022 in Zahlen:

21 Katzen vermittelt
2 Katzen auf Pflegeplätzen
2 Fundkatzen
(an den Besitzer zurück)
3 Katzen gestorben
1 Hund vermittelt

Bestand am 31.12.2022

4 Katzen
3 Hunde



In stiller Trauer

Die Welt stand still, als wir am 6. April 2023 vom plötzlichen Tod unserer geschätzten Kollegin und ehemaligen Vorsitzenden Helga Grüning erfahren haben. Eine wundervolle Seele und beispielhafte Tierschützerin hat uns für immer verlassen.

Helga Grüning widmete sich mit all Ihrer Kraft und Liebe dem Tierschutz und machte sich die Rettung hilfsbedürftiger Tiere zur Lebensaufgabe. Aus Überzeugung hat sie sich der Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschöpfen gestellt und stets für ihr Wohlergehen gesorgt. Besonders die Tiere, die nie vermittelbar waren und ihr Leben lang bei der TIERSCHUTZLIGA blieben, lagen ihr sehr am Herzen. Man konnte sie um Rat fragen und bekam immer eine ehrliche Antwort. Wir werden ihr besonnenes Gemüt und ihre erfrischend ehrliche Art sehr vermissen.

Jahrzehntelanger Einsatz für den Tierschutz

Von 2016 bis 2022 war Helga Grüning Vorstand der TIERSCHUTZLIGA und prägte die Stiftung durch ihren Einsatz und ihre hingebungsvolle Arbeit. Sie trug maßgeblich zur Fusion der drei Tierschutzvereine bei, die in der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR aufgegangen sind. Seit Beginn der 90er Jahre war Helga Grüning die Vermittlungsstelle des Vereins »Tiere in Not e.V.« und seit jeher im Ehrenamt für Tiere im Einsatz. Sie hat diese Welt durch ihren selbstlosen Einsatz und die Liebe zu den Tieren ein klein wenig besser gemacht. Viele Tiere hat sie im Laufe der Zeit über die Regenbogenbrücke begleitet. Man sagt, diese Brücke führe zu einem wunderschönen Ort; einem Paradies, in dem den Tieren nur eins fehlt: Ihr geliebter Mensch auf Erden. Und so ist es uns ein kleiner Trost zu wissen, dass am 6. April 2023 ganz viele Tiere an diesem Ort plötzlich innegehalten haben. Ihre Nasen bebten, die Ohren stellten sich auf und die Augen wurden ganz groß. Sie rannnten, so schnell ihre Pfoten sie tragen konnten. Denn sie hatten Helga gesehen, ihren Lieblingsmenschen, und konnten es kaum erwarten, sie zu begrüßen.



Geringere Nachfrage nach Tieren

2022 war die Nachfrage nach Tieren im Gegensatz zu den zwei vorherigen Jahren eher bescheiden. So konnten wir nur 48 Hunde aufnehmen, da unsere Platzkapazitäten beschränkt waren. Die Hunde haben wir größtenteils aus unseren Partnertierheimen übernommen, aber auch ein paar Hunde aus dem Ausland fanden bei uns Platz. Erfreulicherweise ist im vergangenen Jahr kein Hund verstorben oder musste erlöst werden. Vermitteln konnten wir insgesamt 41 Hunde. Wie jedes Jahr waren aber auch 2022 die Katzen wieder in der Überzahl. Durch unüberlegte Anschaffungen in den Corona-Jahren und

fehlende Kastrationen war die Nachfrage nach Katzen sehr gering, dafür leider das Angebot auf Online-Portalen umso höher. Insgesamt 97 Katzen haben wir 2022 aufgenommen. Trotz der geringen Nachfrage haben wir davon im Laufe des Jahres 81 Tiere in ein neues Zuhause vermittelt. Außerdem konnten wir wieder vermehrt Kastrationsaktionen durchführen. Viele Streunerkatzen wurden eingefangen, kastriert, gechipt und anschließend wieder an ihren Platz zurückgebracht. Drei Katzen mussten wieder krankheitsbedingt erlösen. Auch Fünf alte Hühner, eine Gans und ein altes Schaf verstarben leider.



Im März begann der Bau eines Außengeheges für unsere Hundeseniorengruppe. Die älteren Tiere haben nun ein sonniges, ruhiges Plätzchen, an dem sie unter sich sein können. Dieses Projekt konnte nur durch großzügige Spenden finanziert werden, für die wir sehr dankbar sind.

Im Frühjahr fegten einige Stürme über Unterheinsdorf hinweg, denen leider auch ein alter Apfelbaum zum Opfer fiel. Da unser Baumbestand rund ums Tierheim insgesamt schon sehr alt ist, entschlossen wir uns für Neuanpflanzungen. Sechs junge Obstbäume konnten wir dank Spenden von Gärtnereien pflanzen. Das ist unser kleiner Beitrag für die nächste Generation.

Im Laufe des Jahres zogen viele alte Hunde bei uns ein. Einige übernahmen wir aus Rumänien und Polen und einige wurden bei uns abgegeben. Alle hatten gesundheitliche Probleme: Schlechte Zähne, Tumore und Herzfehler, um nur einen kleinen Teil zu nennen. Das sind nicht unerhebliche Kostenfaktoren beim Tierarzt, aber dank Spenden wurden die Hunde gut versorgt und alle fanden ein tolles Zuhause bei älteren Menschen, die ihnen trotz ihrer Handicaps eine Chance gaben.

Unsere Senioren genießen die Sonne in ihrem neuen Außengehege



Das Tierheim Unterheinsdorf 2022 in Zahlen:

Im Jahr 2022 lebten bei uns im Tierheim dauerhaft durchschnittlich 15 Hunde, 30 Katzen, 12 Schafe und 2 Ziegen, 65 Hühner und 2 Gänse. Über das ganze Jahr verteilt auch einige Kleintiere wie Meerschweinchen und Kaninchen. Auch Wildtiere haben wir aufgenommen, diese aber in erfahrene Wildtierauffangstationen gebracht.

Der Rest des Jahres verlief relativ ruhig. Im Herbst begannen die Vorbereitungen für den Winter. Wir haben die Weide mit neuer Litze eingezäunt und wie jedes Jahr Heu und Hafer für die Schafe eingelagert. Unsere Schafe und Ziegen haben ganzjährig Zugang zum Stall und auf die Wiese, aber natürlich müssen auch unsere Tiere im Winter vermehrt zugefüttert werden.

Zu Weihnachten haben uns sehr viele tierliebende Menschen Wünsche von unserer Wunschliste erfüllt. Einige sammelten extra bei Freunden und Bekannten oder Kollegen für uns und bedachten uns mit großzügigen Geld- und Sachspenden. Dafür sind wir sehr dankbar, denn die Energiekrise und die enorm gestiegenen Futtermittelpreise sind eine große Belastung für uns alle.

Leider konnten wir auch diesmal keinen Adventsmarkt auf unserem Hof veranstalten. Personalmangel und die unsichere Coronalage waren auch 2022 der Grund.



Bäume gefällt, Gehege geputzt, Gras gesät

Das Jahr 2022 stand für die Katzenstation in Netzschkau vollkommen im Zeichen der Sanierung. Gleich zu Anfang des Jahres begannen wir mit einer größeren Baumfällaktion, da einige unserer Bäume in der Nähe des Nachbargrundstücks schon gefährlich marode waren. Im Anschluss beschäftigten wir uns mit der längst fälligen Reparatur des Zauns zur angrenzenden Straße. Dieser wurde 2021 beschädigt, als eine riesige Kastanie unerwartet abbrach und auf ihn stürzte.

Mit Beginn des Frühjahres machten wir dann unser schönes großes Außengehege wieder schick. Sämtliche Hütten haben wir dafür leer geräumt, gesäubert, desinfiziert und neu ausgestattet, so dass sich nun auch unsere ganz wilden Katzen wieder wohl und heimisch fühlen können. Außerdem wurde der gesamte Garten gekalkt, die Bodenunebenheiten in den Gehegen füllten wir mit frischer Erde auf und schließlich säten wir auch noch neues Gras. Im Laufe des Jahres hatten wir 20

Neuzugänge. Einer davon ging uns sehr ans Herz. „Purzel“ - so taufte wir den kleinen Schatz - geriet auf einem Bauernhof mit seinen Hinterbeinen in ein Mähwerk. Er war sehr schwer verletzt und es sah anfangs gar nicht gut für ihn aus. Doch Aufgeben kam für uns selbstverständlich nicht in Frage! Während einer aufwendigen Operation musste ihm leider ein Hinterbein amputiert, das andere mittels Schrauben geschient werden. Purzel war aber unglaublich tapfer. Er ertrug all



Wir freuen uns, dass wir 2022 sechs Katzen in liebevolle Hände vermitteln konnten. Dabei fanden sogar zwei Mal zwei Tiere zusammen ein Zuhause. Selbst unser einäugiger Stanley durfte ausziehen und genießt nun die volle Aufmerksamkeit seiner Familie.



Purzel

die Strapazen und Schmerzen mit Heldenmut und kämpfte sich Stück für Stück erfolgreich zurück ins Leben. Auch während der Behandlung, die sich sehr lange hinzog, war er stets ein freundlicher und zugewandter Kater. Er erholte sich komplett und wurde zu

einem stattlichen, kräftigen Sonnenschein auf drei Pfoten. Inzwischen hat Purzel auch ein schönes neues Zuhause gefunden, in dem er all die fürchterlichen Schrecken und großen Strapazen der Vergangenheit endgültig eressen kann.



2022 wurde der beheizbare Katzenraum endlich fertig gestellt. Maja, Edna und Olli genießen ihren Rückzugsort.



„Wir erkennen die Bedürfnisse der Tiere und betreuen sie individuell.“

Iris Luber, Leiterin Tierparadies Oberdinger Moos

Endlich haben die Katzen eine Heizung

Das Tierparadies Oberdinger Moos liegt etwa 40 km nordöstlich von München. Umgeben von viel Natur und mit nur einem Nachbarn in unmittelbarer Nähe haben wir hier ideale Bedingungen für die Tierhaltung. Auf einer Fläche von ca. 4.000 m² befinden sich ein relativ kleines Wohnhaus und viele kleine Nebengebäude, meist Holzgartenhäuser, diverse Gehege und Volieren. Das Tierparadies Oberdinger Moos ist zum größten Teil ein Refugium für Tiere, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr vermittelt werden können. Sie haben Handicaps, sind alt, krank, verstört oder haben Verhaltensweisen entwickelt, die für einen normalen Haushalt nicht tragbar sind. All diese Tiere bleiben dann lebenslang bei uns. Wir erkennen ihre Bedürfnisse, weil wir über Jahrzehnte hinweg mit den verschiedensten Tierarten sehr viele Erfahrungen ge-

sammelt haben. Deshalb werden unsere Lieblinge sehr individuell betreut. Allerdings müssen wir leider häufig viel zu früh schon wieder von ihnen Abschied nehmen, weil sie als bereits alte oder kranke Tiere zu uns gekommen sind. Unsere Station wird von mir, Iris Luber, als Stationsleiterin, und meinem Ehemann Heiko geführt. Auf Minijob-Basis haben wir eine handwerklich talentierte Allround-Hilfskraft und eine Hilfe zum Säubern der Gehege, ebenso wie zwei ehrenamtliche Gassi-Geherinnen.

Auch im Jahr 2022 war wieder einiges los in unserem Paradies:

Bau eines neuen Katzenzimmers

Im Winter 2022 haben unsere Katzen Maja, Edna und Olli endlich ihr beheiztes Katzenzimmer bekommen. Dieses Projekt wollten wir schon 2021 in Angriff nehmen, aber Corona und die astro-

nomisch gestiegenen Preise für Baumaterial haben uns lange Zeit einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch wir gaben nicht auf und bemühten uns, Gebrauchtes kostengünstig oder umsonst gegen Abholung zu organisieren. Diesen Winter haben wir es geschafft und die Katzen haben nun einen sehr schönen Innenraum mit Flächenheizung. Sie genießen diesen Komfort sichtlich.

Spendenaktion

Im Rahmen der Kunstaussstellung unserer Gemeinde Oberding wurde von den Künstlern einstimmig der Vorschlag angenommen, die Einnahmen aus dem Künstler-Café zu gleichen Teilen der gemeinnützigen Organisation „Hospiz Erding“ und unserem Tierparadies zukommen zu lassen. Die Gemeindeverwaltung rundete die Spenden auf jeweils 600,- Euro auf.



Schülerpraktikantin Sarah

Spendendose

Durch Vermittlung einer Tierfreundin aus dem Nachbarort wurde uns erlaubt, eine Spendendose in einem kleinen Bistro aufzustellen. Kurz vor Weihnachten war sie schon so gefüllt, dass sie geleert werden musste. Es waren stolze 165,- Euro enthalten, über die wir uns riesig gefreut haben.

Foto-Studienarbeit

Ein Student einer Foto-Journalisten-Schule begleitete unsere Arbeit mit den Tieren zwei Tage lang für ein Studien-Projekt. Dabei entstanden interessante Fotos, die wir aber leider an dieser Stelle nicht veröffentlichen dürfen.

Schülerpraktikum

Im Rahmen eines Schülerpraktikums kam Sarah zu uns. Durch ihr Vorwissen aus der Tierhaltung in ihrer Familie konnte sie sich bei uns sofort einbringen und war eine wirkliche Hilfe. Sie hatte ein beinahe intuitives Einfühlungsvermögen in das Verhalten der Tiere und eine bemerkenswerte Beobachtungsgabe.

Beim Zusammenbau eines komplizierten Katzenkratzbaums hat sie ihre praktischen Fähigkeiten, Geduld und Teamgeist bewiesen. Besonders für die Igel in der Überwinterungsstation hat sie großes Interesse gezeigt. Wir haben uns sehr über ihre Unterstützung gefreut und wünschen ihr einen erfolgreichen Schulabschluss und einen erfüllten Berufsweg.

Vermittelte Sozialstunden

Eine junge Frau geriet durch einen Gefallen für einen Bekannten aus Gutmütigkeit und Unwissenheit mit dem Gesetz in Konflikt. Zur Strafe wurde sie dazu verurteilt, 50 Sozialstunden abzuleisten. Dafür wählte sie uns als gemeinnützige Organisation aus und wir stimmten zu. Mit viel Fleiß und enormer Motivation machte sie sich bei uns an die Arbeit und war eine wirklich große Hilfe. Nach den abgeleisteten Stunden wird sie auch weiter mit uns in Kontakt bleiben und gelegentlich ihre Hilfe anbieten.

Neuzugänge

Der sehr alte, abgemagerte und scheinbar kranke Kater Olli wurde an einer Futterstelle gefunden. Seine zerfransten Ohren und diverse Verletzungen zeugten von etlichen Kämpfen. Seine Zähne waren in solch einem schlechten Zustand, dass alle gezogen werden mussten. Ollis Zustand war wirklich dramatisch. Er schien sich aufgegeben zu haben und wir hatten große Bedenken, ob er überlebt. Eine Blutuntersuchung ergab aber erstaunlicher Weise gar keine so schlechten Werte. Olli wurde zusätzlich geröntgt, um weitere Probleme auszuschließen. Da entdeckte man zum totalen Entsetzen eine Luftgewehr-Kugel nahe an der Wirbelsäule. Sie schien ihm jedoch keine größeren Schwierigkeiten zu bereiten. Versuchsweise wurde ihm ein Schmerzmittel gegeben, aber es brachte keine sichtbare Verbesserung, also scheint die Kugel tatsächlich nicht groß zu stören. Weiches Aufbaufutter, Vitadrink, Immunstärkung und Vitamine haben ihn aufgebaut. Er nahm zu, wurde aktiver und begann, kleine Streicheleinheiten - zumindest am Kopf - zu genießen. Wie sehr freuten wir uns über das Vertrauen,



Mascha

des einstmaligen wilden Burschen. Schließlich entschlossen wir uns, ihn zu den friedlichen Kätzinnen Maja und Edna in das Gehege mit dem beheizbaren Innenraum ziehen zu lassen. Einen großen Raum für ihn allein im Winter zu heizen wäre in dieser Zeit ein Unding. Olli hat sich schnell in dem Gehege eingelebt und versteht sich bestens mit den beiden Damen. Es ist so schön für uns zu sehen, dass das alte Katerchen noch einmal Lebensqualität erfährt und seine neue Heimat in Geborgenheit genießt. Außer Olli kamen im letzten Jahr auch noch drei weitere, extrem scheue Katzen zu uns: Die ca. 8-jährige Mama Mimmi mit ihren beiden Kindern Moe und Mascha. Mit viel Geduld gelang es uns, Moe's Vertrauen zu gewinnen, so dass er inzwischen schon kurz auf den Arm genommen werden kann. Mascha lässt sich schon ein wenig streicheln, aber Mama Mimmi ist nur wenig zugänglich. Bei uns auf dem Gnadenhof sind sie mittlerweile fehl am Platz, denn sie könnten schon vermittelt werden. Allerdings nur zusammen an jemanden, der die Geduld aufbringt, sie ganz zu Schmusekatzen zu machen. Sie hängen sehr aneinander und es tate im Herzen weh, die kleine Familie zu trennen.

Aus dem Nest gefallen

Ein Grünfinken-Baby wurde zu uns gebracht, das offenbar aus dem Nest gefallen war. Grünfinken sind die einzige Finkenart, die mit unreifen, weichen Sämereien aufgezogen werden muss. Im März / April sind solche Samen schwierig zu finden gewesen. Mit viel Mühe gelang die Aufzucht, bis der kleine Vogel auf normales Körnerfutter umgestellt werden konnte. Putzmunter

wurde er im Sommer erfolgreich ausgewildert und kam noch einige Tage zu einer für ihn eingerichteten Futterstelle.

Igel

Die in unserem „Igel-Hotel“ im Herbst 2021 aufgenommenen Baby-Igel konnten Mitte Mai als propere Jungigel im nahe gelegenen Naturschutzgebiet ausgewildert werden. Sie wurden noch einige Tage dort zugefüttert, bis sie sich ein eigenes Revier suchten.

Purzel

Unser kleiner, alter, tauber und blinder Pinschermix Purzel musste leider im letzten Jahr eingeschläfert werden. Vier Jahre war er bei uns, unser kleines Männlein. 16 Jahre alt ist er nun gewesen. Er fehlt uns sehr, war er doch so liebenswert und anhänglich. Nach einer Nacht mit fünf epileptischen Anfällen mussten wir uns entschließen, ihn gehen zu lassen. Er war am Ende seiner Kraft und die Tabletten, die er gegen die Anfälle seit einiger Zeit bekommen hatte, zeigten offensichtlich keine Wirkung



Olli

mehr. Die Hunde Tess und Schoma vermissen ihn auch. Auffallend oft wechseln sie nachts unruhig ihre Schlafplätze und uns begleiten sie seitdem im Haus fast auf Schritt und Tritt. Immer wieder fordern sie besondere Streicheleinheiten ein. Purzel war offensichtlich trotz seiner Behinderung und der beginnenden Demenz der Senior-Hunde-Chef, den sie schmerzlich vermissen.

Das Tierparadies Oberdinger Moos 2022 in Zahlen:

In diesem Jahr haben wir 4 Katzen aufgenommen: Mama Mimmi mit Sohn Moe und Tochter Mascha und Kater Olli mit der Luftgewehr-Kugel nahe der Wirbelsäule.

Von einem Hund mussten wir leider Abschied nehmen: Pinschermix Purzel mussten wir mit 16 Jahren gehen lassen.



„Die vielen bewegenden Tierschicksale spornen uns immer wieder an.“

Brigitte Kronawitter, Leiterin Tierheim Wollaberg

Viel Leid - aber auch sehr viel Freude

Auch dieses Mal ist unser Tätigkeitsbericht eher eine kleine Zusammenfassung der Ereignisse, die uns im letzten Jahr am meisten bewegten. Alles bis ins Kleinste aufzuführen, würde definitiv den Rahmen sprengen. Was folgt, ist ein kurzer Einblick in unsere Arbeit:

Hundeabteilung

Den größten Teil unseres Hundebestands bildeten wieder einmal die Tiere, die an der Grenze beschlagnahmt wurden - vorrangig illegal eingeführte Welpen aus dem Ausland. Zweimal wurden größere Transporte aufgehalten und für uns bestand die Aufgabe darin, einmal 15 Hunde und beim zweiten Mal 16 Hunde, inklusive zwei hochträglicher Hündinnen, unterzubringen und zu versorgen.

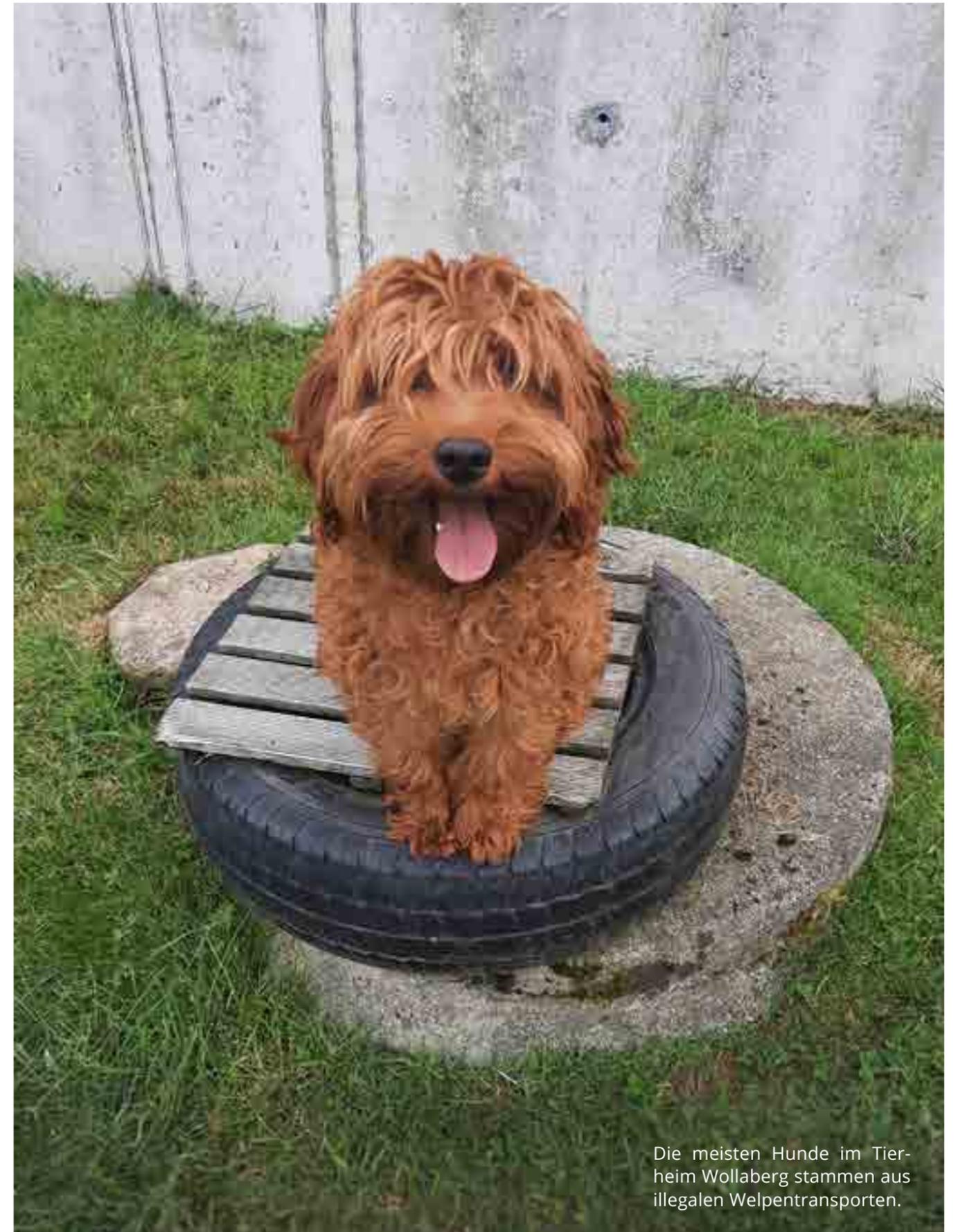
Aber auch einige Animal Hoarding-Fälle beschäftigten uns wieder. So zum Beispiel im August. Eine für uns „alte Bekannte“ hatte eine

größere Anzahl Hunde an zwei verschiedenen Standorten untergebracht. Zusammen mit dem Veterinäramt und der Polizei wurden beide Anwesen kontrolliert und die Tiere befreit. Obwohl die Dame bereits seit einigen Jahren ein Katzenhalteverbot hat, fanden wir an einem Standort drei Katzen vor, die in einen Kaninchenkäfig gesperrt waren. Insgesamt nahmen wir an diesem Tag 28 Hunde und drei Katzen in unsere Obhut. Die Tiere lebten in furchtbaren Verhältnissen. Ein Hunderudel war in einem kleinen Bad eingesperrt, ein weiteres Rudel in der Küche. Die restlichen Hunde lebten im Stall in ihren eigenen Exkrementen. Alle Tiere, die an diesem Tag zu uns kamen, waren in keinem guten Zustand. Das Fell war mit Kot und Urin verschmutzt und bis auf die Haut verfilzt. Alle hatten Flöhe und andere Parasiten. Auch die Zähne waren teilweise in einem schlechten Zustand. All diese Tiere wurden bei

uns tierärztlich versorgt und konnten inzwischen in ein neues Zuhause umziehen.

Ein weiterer Fall, der uns beschäftigte, war im November zu bewältigen. Eine Frau war verstorben und hinterließ mehrere Tiere in ihrem Haus. Insgesamt mussten neun Hunde, eine Katze und zwei Piranhas bei uns untergebracht werden.

Im letzten Jahr nahmen wir insgesamt 111 Hunde aus Beschlagnahmungen auf, versorgten sie, päpelten sie auf und fanden für viele neue, liebevolle Besitzer. 38 Hunde kamen als Fundtiere zu uns, wovon sechs bei uns geblieben sind, weil sich nie ein Besitzer meldete. Hier bewegte uns besonders das Schicksal unseres ca. achtjährigen Labrador-Mischlings Jaro. Er wurde im März nahe der tschechischen Grenze von einem Auto angefahren und einfach seinem Schicksal überlassen. Er lag stun-



Die meisten Hunde im Tierheim Wollaberg stammen aus illegalen Welpentransporten.



Im letzten Jahr wurden 224 Katzen aufgenommen - knapp die Hälfte konnte in ein neues Zuhause vermittelt werden.

denlang völlig hilflos, durchnässt und mit höllischen Schmerzen im Straßengraben. Zum Glück wurde er gefunden und wir konnten ihm helfen. Sein linkes Vorderbein musste leider amputiert werden, aber inzwischen kommt er super damit zurecht. Nun ist Jaro auf der Suche nach dem perfekten Zuhause.

Leider mussten wir auch 2022 von einigen unserer Hunde Abschied nehmen. Sieben Hunde haben ihre Reise über die Regenbogenbrücke angetreten.

Katzenabteilung

Unsere Katzenabteilung war auch im letzten Jahr gut gefüllt. Insgesamt 224 Katzen fanden auf unterschiedlichste Weise den Weg zu uns ins Tierheim. 147 Katzen kamen als Fundtiere zu uns, 35 davon konnten wieder an ihre Besitzer zurückgegeben werden. 30 Katzen wurden bei uns abgegeben und vier stammten aus Beschlagnahmungen. Kurz nachdem wir sie übernommen hatten, musste leider eine der beschlagnahmten Katzen, eine Scottish Fold, erlöst werden. Aufgrund des

Gendefekts, den diese Rasse hat, hatte dieses arme Geschöpf massive Schwellungen und Deformationen an Gelenken und Extremitäten. Ihr weiteres Leben wäre mit enorm viel Leid und Schmerzen verbunden und absolut nicht lebenswert gewesen. Durch Tod der Besitzer und Fangaktionen kamen 41 Katzen in unser Tierheim. Die Katzen von den Fangaktionen wurden bei uns kastriert, tierärztlich versorgt und zum Teil an ihren angestammten Plätzen wieder freigelassen. Die zahmen Katzen blieben bei uns und wurden

an neue Besitzer vermittelt. Im letzten Jahr fanden so insgesamt 104 Samtpfoten ein neues Zuhause. Leider mussten wir aber auch 35 Stubentiger über die Regenbogenbrücke gehen lassen.

Kleintiere, Reptilien und Vögel

Auch Kleintiere wurden im letzten Jahr wieder von uns beherbergt. Insgesamt waren es 18 Kleintiere, vor allem Kaninchen, Ratten und eine Maus, die zeitweise bei uns lebten. Sieben dieser Tiere wurden gefunden, wovon nur eins von seinem Besitzer wieder abgeholt wurde. Vier dieser Kleintiere fanden ein neues Zuhause, zwei sind leider verstorben.

2022 lebten auch einige Vögel bei uns. Dies waren hauptsächlich Wellensittiche, Nymphensittiche, Kanarienvögel und Amazonen. Sieben Vögel wurden gefunden, 19 weitere kamen durch einen Todesfall zu uns oder wurden abgegeben. Insgesamt konnten wir 31 Vögel vermitteln, drei verstarben leider.

Vier Reptilien beherbergten wir letztes Jahr auch kurzzeitig. Zwei Leopardgeckos wurden abgegeben, einer gefunden und eine Griechische Landschildkröte kam ebenfalls als Fundtier zu uns. Die Geckos fanden neue Besitzer, die Schildkröte konnte wieder in ihr Zuhause zurück.

Im Tierheim Wollaberg sind sieben Tierpfleger und Tierpflegehelfer beschäftigt, sechs Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft.



Animal Hoarding nimmt weiter zu

Auch das Jahr 2022 hatte wieder einiges für uns zu bieten. Neben 202 Fund- und 54 Abgabetiern mussten wir gemeinsam mit dem Veterinäramt 104 Tiere aus furchtbaren Verhältnissen befreien. Von den Fundtieren wurden 61 wieder von ihren Besitzern abgeholt, 277 Tiere konnten wir insgesamt im letzten Jahr vermitteln.

Aber leider mussten wir uns auch 2022 von einigen Schützlingen für immer verabschieden, was für uns jedes Mal aufs Neue sehr schwer ist. Besonders, wenn wir diese Tiere eine lange Zeit ihres Lebens begleitet haben, ist der letzte Schritt so schwer, als wären es unsere eigenen - was sie ja auch irgendwie sind.

Balou verließ uns im Alter von 14 Jahren, von denen er ganze 12 bei uns im Tierheim verbrachte. Er war alt, besonders die Hüfte plagte ihn, so dass er am Schluß kaum mehr aufstehen konnte. An einem schönen Tag im Mai durfte er im Beisein seiner Gassigängerin, die ihn seit seiner Ankunft umsorgt hatte, auf der Wiese mit dem Sonnenuntergang seine letzte Reise antreten.

Stanley folgte ihm dann im Juni. Auch er war immer ein Sorgenkind gewesen, gehörte zu unseren Schwervermittelbaren. Er litt unter Allergien, war nicht kompatibel mit Artgenossen, und dazu ein Zerstörer von Gummispiel-

zeug und Decken, was ihm sogar einmal eine Not-OP einbrachte. Letztendlich aber wollten seine Nieren keine vernünftige Arbeit mehr leisten. Ein Ultraschall versprach letztendlich nichts Gutes und dann ging alles schneller als erahnt, bis sie versagten und wir unseren Koloss schweren Herzens gehen lassen mussten.

Im Oktober war dann die Zeit für unseren Kater-König Moses gekommen. Er war unser kleiner Grantel, der 2017 mehr tot als lebendig und völlig durchnässt auf einem Feld gefunden wurde. Er war FIV positiv und noch dazu mit Artgenossen unverträglich. Nur

einen Freund duldete er in seiner Nähe - Kater Rambo, mit dem er sich ein eigens für die beiden errichtetes Außengehege teilte. Auch wenn er uns nicht unbedingt mochte, so mochten wir ihn dennoch. Letztendlich versagte seine Leber und wir mussten ihn gehen lassen.

Unser Staffordshire Maddox verließ uns im November. Als Senior übernahmen wir ihn aus einem anderen Tierheim, in der Hoffnung, dass ein Wechsel seine Vermittlungschancen erhöhen würde. Leider blieb ihm ein eigenes Zuhause bis zum Schluss verwehrt. Bei uns freundete er sich



Balou



Cleo und Maddox



Moses



Stanley

mit unserer Englischen Bulldoge Cleo an - sie teilten sich einen Zwinger und waren dicke Freunde. Im Laufe des Jahres war Maddox immer mal wieder schlapp, litt unter Übelkeit oder hatte sogar Fieber. Weder Blutproben noch ein Ultraschall gaben Aufschluss darüber, was ihm fehlte. Drei Wochen nach dem letzten Schall ging es rapide bergab und letztendlich war es ein schnell wachsender Lebertumor, der uns keine andere Wahl ließ, als ihn von seinem Leid zu erlösen.

Natürlich stellte uns im letzten Jahr auch die Kittensaison wieder vor große Herausforderungen; und trotz allen Einsatzes war es uns leider nicht immer gegeben, die Kleinen groß zu bekommen. Trotz der in Niedersachsen vorherrschenden Kastrationspflicht, haben wir jährlich mit einer hohen Anzahl an unkastrierten Fundkatzen und deren Nachkommen zu kämpfen.

Außerdem war das ganze Jahr geprägt von außergewöhnlich vielen Abgabeanfragen für junge, gerade erst angeschaffte Hunde oder Rassekatzen. Darunter, im Vergleich zum Vorjahr, noch mehr Abgabeanfragen für verhaltensauffällige Hunde. Selten älter als ein oder zwei Jahre, häufig mit territorialem Verhalten oder gar Beißvorfällen. Wir stellen diese Entwicklung durchaus in Zusammenhang mit der Pandemie. Leider ebenfalls zugenommen hat die Anzahl von Animal Hoarding-Fällen. 2022 mussten wir sogar zwei Beschlagnahmungen in ein und dem selben Haushalt durchführen, wobei wir vier Kaninchen, sechs Hunde und weit über 40 Katzen entnommen haben. Die Verhältnisse vor Ort und die unklare Herkunft der Katzen stellten uns vor eine große Herausforderung. Fast alle Katzen hatten Darmerkrankungen und mussten über Monate behandelt werden, bevor sie in ein neues Zuhause ziehen konnten. Eine be-

schlagnamte Hündin ist nach wie vor gesundheitlich so angeschlagen, dass sie kaum vermittelbar ist. Für sie haben wir zum Glück eine Pflegestelle gefunden, auf der sie liebevoll umsorgt wird.

Aber trotz aller Niederlagen gab es 2022 auch viele tolle Ereignisse in Bückeburg: Im April wurde die Außenanlage unseres Kaninchenhauses fertiggestellt, die von den kleinen Mümmlern mit großer Freude angenommen wird. Im Sommer gab es dann nach langer Zeit wieder ein Sommerfest, welches ein voller Erfolg für uns und unsere Aussteller war. Pünktlich zur Öffnung wurden wir förmlich von Besuchern überrannt, so dass uns zum späten Nachmittag sogar die Pommes Frites ausgegangen sind. Der Flohmarkt, die kulinarische Versorgung, die Tombola und viele Spenden brachten uns Einnahmen im vierstelligen Bereich, welche in unseren geplanten Neubau des Hundehauses fließen werden.



Unter „Übernahme TH“ und „Übergabe TH“ fallen die Tiere, die wir aus anderen Tierheimen übernommen oder an andere Tierheime abgegeben haben.

Unser erstes Sommerfest nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war ein Riesenerfolg. Gemeinsam mit befreundeten Hundeschulen, Tierphysiotherapeuten, Fotografen und Herstellern von Tierzubehör gelang es uns, ein buntes Programm zusammenzustellen, das viele Besucher anzog und zum Verweilen einlud. Das Highlight war aber sicherlich die Teilnahme eines im Umkreis sehr bekannten Tattoo-Studios, das vor Ort tätowierte und sämtliche Einnahmen unserem Tierheim spendete.

Das Jahr 2022 in Zahlen



Aufnahme

Abgabe	27
Fund	118
Beschlagnahmung	56
Übernahme TH	9
Kastrationshilfe	5
Gesamt	215

Ausgang

Vermittelt/Pflege	169
Zurück an Besitzer	27
Übergabe TH	5
Freigang	14
Gestorben	17
Gesamt	232



Aufnahme

Abgabe	25
Fund	36
Beschlagnahmung	20
Übernahme TH	21
Ausland	7
Gesamt	109

Ausgang

Vermittelt / Pflege	72
Zurück an Besitzer	32
Übergabe TH	1
Gestorben	4
Gesamt	109



Aufnahme

Abgabe	2
Fund	48
Beschlagnahmung	28
Übernahme TH	0
Gesamt	78

Ausgang

Vermittelt / Pflege	53
Zurück an Besitzer	2
Übergabe TH	3
Freigang	5
Gestorben	4
Gesamt	67



Teamwork für ein neues Nagerheim

Das Jahr 2022 begann gleich mit einer Hiobs-Botschaft. Nachdem das Grundstück, auf dem sich die Nagerstation befindet, schon 2021 verkauft worden war, erhielten wir im Februar letzten Jahres die befürchtete Kündigung. Bis Mai hatten wir Zeit, uns eine neue Bleibe zu suchen. Dies erwies sich allerdings als äußerst schwierig, da wir aufgrund unserer zahlreichen Kontakte im näheren Umfeld bleiben wollten. Hilfe kam schließlich von einem befreundeten Bauernhof, der uns eine Hütte auf seinem Gelände zur Verfügung

stellen wollte. „Hütte“ war allerdings schon zu viel gesagt - der marode Anbau glich eher einer Ruine, und diese zu sanieren hätte unser Budget bei weitem überstiegen. Doch Aufgeben kam für uns nicht in Frage, schließlich war die Hütte unsere einzige Option - und wir standen unter Zeitdruck. Also nahmen wir den Umbau selbst in die Hand. Wir trommelten Freunde und Verwandte zusammen, jeder steuerte an Material bei, was er hatte, und was gekauft werden musste, wurde gebraucht oder kostengünstig organisiert.

Wir begannen mit dem Abdecken der Dachziegel und arbeiteten uns Stück für Stück von oben nach unten durch. Doch je mehr wir abtrugen, desto mehr böse Überraschungen folgten. Zwischenzeitlich hatten wir Sorge, dass die Hütte über uns zusammenbricht. Wir mussten das Mauerwerk stützen, die alten Stahlträger ersetzen und einen neuen Dachstuhl aufbringen. Das Dach musste gedämmt und neu eingedeckt werden, die Innenräume ausgebaut und Strom verlegt werden. Es gab eine Menge Herausforderun-



„Ohne die vielen freiwilligen Helfer hätten wir das nicht geschafft.“

Anita Kiermeier, Leiterin Nagerstation Freising

gen für unser Team, doch mit vereinten Kräften haben wir es schließlich geschafft und unsere Nager konnten im September in ihr neues Heim ziehen.

Während der Umbauzeit fanden keine Vermittlungen statt, und wir haben auch keine neuen Tiere aufgenommen. Zum einen hatten wir alle Hände voll mit dem Umbau zu tun und zum anderen hatten wir einfach keine Unterbringungsmöglichkeiten. Nach der Fertigstellung im September konnten wir aber erfreulicherweise noch 7 Tiere vermitteln, 7 neue haben wir dafür aufgenommen. Ein Kaninchen musste 2022 leider aufgrund einer massiven Zahnfehlstellung erlöst werden.

Zum Jahreswechsel verzeichnete unser Bestand 1 Hund (12 Jahre), 1 Katze (16 Jahre), 1 Paten-Kaninchen und 9 vermittelbare Nager.

Für das Jahr 2023 haben wir weitere große Pläne: Wir möchten die Futterkammer umbauen und zwei weitere Gehege einrichten, um mehr Tiere aufnehmen zu können. Ich möchte mich hiermit herzlichst bedanken

für die ehrenamtliche Hilfe und die großzügigen Materialspenden. Ohne sie wäre der Umbau bedeutend teurer geworden. Ein großes Dankeschön geht auch an die TIER-SCHUTZLIGA, die die Fahrtkosten der Helfer übernommen hat und einen großen Teil dazu beigetragen hat, den Umbau zu finanzieren.

Unsere neue Adresse lautet: St. Ulrichstr 41, 85354 Freising, OT Pulling.

Es gibt keine Öffnungszeiten. Bei Abgabe oder Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter 0176 71238510 oder anita.kiermeier@tierschutzliga.de



Tierische Projekttag

Für Kinder und Jugendliche ist es wunderschön, gemeinsame Erlebnisse mit Tieren zu haben. Doch häufig ist ihnen nicht bewusst, dass auch Vierbeiner und Federliebhaber Schmerz und Leid empfinden. Und weil sie so neugierig sind, muten sie einem Tier dann auch mal ein „Experiment“ zu – aus Unwissenheit hinsichtlich möglicher Folgen. Deshalb haben wir ein Konzept entwickelt, um Kindern und Jugendlichen bei uns im TIERSCHUTZLIGA-Dorf an einem Projekttag in den Schulferien wertvolles Tier-Wissen zu vermitteln.

Im Zentrum unseres Tierschutzunterrichts steht die Botschaft: Unseren Mit-Lebewesen müssen wir mit viel Respekt und Achtung begegnen! Am Anfang steht erst einmal ein Rundgang durchs Dorf. Die Teilnehmenden entdecken dabei das große Gelände mit den zahlreichen Gebäuden. Und in den speziellen Tierhäusern lernen sie Zwei- und Vierbeiner unterschiedlichster Arten mit ihren jeweiligen Besonderheiten und Charakteren kennen. Währenddessen erfahren Sie, wie wir Natur- und Tierschutz leisten. Und insbesondere, wie man mit Haustieren artgerecht umgeht. Dieses Wissen erarbeiten sich die Kinder und Jugendlichen während des Unterrichts teils selbst kreativ und spielerisch. Die Didaktik ist sorgfältig abgestimmt auf die jeweilige Gruppe.

Viel Wert legen wir auf jede Menge Spaß beim Lernen, damit die Kinder und Jugendlichen schnell eintauchen in diese faszinierende tierische Welt. Jederzeit sind ihre Fragen willkommen, damit span-

nende Diskussionen rund um das Tierwohl ihr Wissen vertiefen. Dieses kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 14 Jahren, die am Projekttag von 10 bis 14 Uhr unsere Gäste im TIERSCHUTZLIGA-Dorf in Neuhausen/Spree sind. Außerhalb der Ferien bieten wir unseren Tierschutzunterricht Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen an. Je nach Wunsch können das Einzel- oder Doppelstunden sein, aber auch Arbeitsgruppen sowie Projekttag. Gemeinsam mit den Verantwortlichen legen wir die Schwerpunkte der Lerneinheiten fest und erarbeiten ein spezifisches, altersgerechtes Konzept für den Unterricht.

Mögliche Themen sind:

- Vom Wildtier zum Nutztier zum Haustier
- Welche Folgen bringt die Domestizierung von Tieren mit sich?
- Mensch-Tier Beziehung



- Welche Bedürfnisse haben Tiere?
- Tiere sind Lebewesen: Grundlagen für den richtigen Umgang
- Tierschutz: Welche Missstände gilt es zu beheben?
- Wie lässt sich artgerechte Tierhaltung umsetzen?
- Ethische Aspekte: Tiere in unserer Gesellschaft
- Gibt es Alternativen zur Massentierhaltung?
- Warum gibt es immer noch Pelzfarmen?
- Wie lassen sich Tierversuche zukünftig umgehen?

Dieses schöne Projekt ist nur möglich dank der großzügigen Spenden der „Karin Gerlach + Tochter GmbH & Co.KG“ und der „Harry-und-Karin-Gerlach-Stiftung“. Sie haben die Start-Finanzierung des Projektes geleistet und es auch für die kommenden Jahre abgesichert. Ihnen gilt unser großer Dank!



Kinder lesen Katzen vor

Leselust bei Kindern wecken, die nicht so gerne schmökern: Für diese tolle Idee haben sich das Tierheim Bückeberg und der Förderverein der Stadtbücherei Bückeberg zusammengetan. Lesen ist nun mal wichtig. Und wer keinen Zugang dazu findet, wird durch dieses Projekt motiviert: Sobald Kinder wissen, dass sie beim Vorlesen süßen, doch einsamen Kätzchen richtig wertvolle Hilfe leisten, werden sie gerne zu Lese-Helden. Und schon wird ihre Lesekompetenz gestärkt. Das einzigartige Projekt „Kinder lesen Katzen vor“ hilft den Kindern und den Samtpfoten. Denn wir können uns im Tierheim leider nicht so intensiv um unsere Katzen kümmern, wie wir es gerne täten. Deshalb bleiben einige scheu und andere fühlen sich einsam. Doch sobald ein Kind diesen Fellnasen vorliest, blühen sie auf. Die ruhige Stimme beruhigt sie und sie entspannen ganz wunderbar. Vielleicht wagen sich sogar die Scheuen

unter ihnen hervor und holen sich Streicheleinheiten – schon steigt ihre Chance auf eine Vermittlung in ein schönes Zuhause ganz immens. Und die bereits Zutraulichen genießen die schöne zugewandte Atmosphäre – die auch für die Kinder gut ist. Denn während dieser Zeit sind die Eltern nicht anwesend. Und unsere Tierpfleger behalten die Kinder aus der Entfernung im Auge. Deshalb fühlen sie sich beim Vorlesen frei darin, ganz locker mit dem Lesen loszulegen. Und zwar immer selbstverständlicher, flüssiger und sicherer. Der Ablauf: An einem Tag jeder Woche können Kinder zwischen 7 und 12 Jahren in einem Katzenzimmer im Tierheim unseren tierischen Zuhörern vorlesen. Dieses Angebot ist vollkommen kostenlos. Selbstverständlich dürfen die Kinder ihr Lieblingsbuch von zuhause mitbringen. Eine große Auswahl spannender Kinderbücher gibt es zudem in der Stadtbücherei Bückeberg, die

nach Anmeldung des Kindes ebenfalls kostenlos ausgeliehen werden können. Durch das Projekt „Kinder lesen Katzen vor“ lernen Kinder ganz nebenbei auch noch etwas über den richtigen Umgang mit Tieren. Auch das ist wertvoll. Weil es so schön ist, wenn einem ein Kätzchen mit einem sanften Nasenstupsen sagt: „Du, ich mag dich!“ Oder sogar gleich vertrauensvoll auf den Schoß hüpfen. Wer jetzt weiß, was zu tun ist, erlebt innige Momente – die noch mehr dazu motivieren, immer überzeugter zu lesen. Laut und selbstbewusst.





Kastrationen können Leid verhindern

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Kastration von Streuner Katzen. Die Kastration ist von entscheidender Bedeutung für den Tierschutz, da sie die unkontrollierte Fortpflanzung verhindert und damit das Leid von ungewolltem Nachwuchs minimiert. Leider wurden wir auch im Jahr 2022 wieder einmal mit einer besorgniserregenden Anzahl von Fundkatzen und Katzenbabys konfrontiert, die eine direkte Folge mangelnder Kastrationen waren. Wieder einmal nahmen

wir zahlreiche Katzenbabys sowie werdende Katzenmütter in unseren Tierheimen auf, versorgten sie medizinisch und mit Nahrung; zudem gaben wir ihnen einen geschützten Raum, in dem die Mütter ihre Kleinen zur Welt bringen und die Kitten in Ruhe und Sicherheit heranwachsen konnten. Doch so schön es auch ist, wenn die Kitten in unserer Obhut das Licht der Welt erblicken, so erfordert die Versorgung der kleinen Geschöpfe auch sehr viel Zeit und finanzielle Ressourcen. Aus

diesem Grund haben wir vor einigen Jahren die Start-ins-Leben-Patenschaft ins Leben gerufen. Die großzügige Unterstützung der Paten ermöglicht uns die Versorgung, Unterbringung und medizinische Betreuung der Kätzchen. Als Dankeschön dürfen die Paten einen Namen für den neuen Erdbewohner aussuchen. Die Patenschaftsgelder verwenden wir für hochwertige Nahrung, tierärztliche Untersuchungen, Impfungen und die Förderung der sozialen Entwicklung der Kleinen.



Unser Kastrationsmobil ist vielseitig einsetzbar. Im vergangenen Jahr wurde es kurzerhand zu einem mobilen Impfzentrum umfunktioniert, in dem wir rund 100 Haustiere von ukrainischen Geflüchteten geimpft und medizinisch versorgt haben.



Die TIERSCHUTZLIGA engagiert sich jedoch nicht nur für die Folgen fehlender Kastrationen, sondern setzt sich auch proaktiv für die Kastration von Streunern ein. Im März 2022 rollte unser eigenes Kastrationsmobil zum ersten Mal vom Hof, um im Spree-Neiße-Gebiet und Oberspreewald aktiv

zu werden und Kastrationen dort durchzuführen, wo Streunerpopulationen ein Problem darstellen. Das Mobil ist vollständig ausgerüstet, um vor Ort Kastrationen professionell und effizient durchzuführen. Es enthält alle notwendigen medizinischen Instrumente und Materialien, um den Eingriff

sicher und hygienisch zu gestalten. Wir möchten das Kastrationsmobil in Zukunft noch häufiger einsetzen, da wir der festen Überzeugung sind, dass wir mit einem regelmäßigen Einsatz die Katzenpopulation nachhaltig reduzieren können.

Erfolge im Auslandstierschutz dank Ihrer großzügiger Spenden

Die wohl bedeutendste Hilfe konnten wir im März und April 2022 durch Ihre Unterstützung und unsere Arbeit im Krisengebiet der Ukraine leisten. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar waren viele Menschen gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und hatten keine Möglichkeit, ihre geliebten Vierbeiner mitzunehmen. Vor allem ältere Menschen blieben im Land zurück und haben sich um die verlassenen und ihnen anvertrauten Tiere gekümmert. In dieser prekären Situation konnten wir auf Sie zählen und aufgrund unserer eigenen Futtermarke frissgut zügig reagieren. Im März stellten wir einen ganzen LKW voll mit Futter für Hunde und Katzen bereit. Unsere zweite Lieferung war wegen des vorangeschrittenen Krieges komplizierter. Doch auch diese gelangte dank eines speziell eingerichteten Schienenverkehrs ans Ziel – und linderte den Hunger der Tiere vor Ort. Wir möchten gerne zurückblicken auf die individuellen Schicksale einiger unserer Schützlinge. Diese Geschichten veranschaulichen, wie Ihre Spenden konkret dazu beigetragen haben, das Leben einzelner Tiere zu verändern und ihnen eine zweite Chance zu geben.

Wir erinnern uns an Felix, einen Überlebenden der verheerenden Waldbrände in Manavgat, Türkei. Mit vielen Brandwunden und dem Verlust eines Großteils seines Schwanzes kam er zu uns. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung

konnten wir ihm die dringend benötigte medizinische Versorgung zukommen lassen. Heute hat Felix ein liebevolles Zuhause bei einer Familie gefunden.

Der einäugige Kater Pirat aus Griechenland verdankt sein glückliches Ende ebenfalls Ihrer Hilfe. Als ehemaliger Straßenkater wurde er von einer engagierten Tierfreundin zu uns gebracht. Wir konnten ihn versorgen und haben ein schönes Zuhause für ihn gefunden.

Die Geschichte von Timoscha und Jascha berührte uns besonders. Als sie während der Flucht einer ukrainischen Familie zu uns kamen, war ursprünglich geplant, dass wir sie nur vorübergehend betreuen. Doch die Familie entschied sich anders und gab die beiden Kater zur Vermittlung frei.

Als Teil unseres dauerhaften Engagements im Auslandstierschutz unterstützen wir das Tierheim in der ungarischen Stadt Békéscsaba. Dort leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir für die Unterbringung der Tiere, die Gehälter des Tierheimpersonals sowie für Tierarztkosten aufkommen. Im sonnigen Spanien unterstützen wir das Projekt L' Amet'lla de Mar, welches von einer engagierten Tierschützerin ins Leben gerufen wurde und sich überwiegend auf die Kastration der Streuner vor Ort einsetzt.

Diese Geschichten sind nur ein kleiner Ausschnitt aus den vielen

Einzelgeschicksalen, die wir dank Ihnen im Auslandstierschutz erreichen konnten. Jedes gerettete Tier ist all die Schwierigkeiten, Widerstände und Rückschläge wert, die nunmal Teil unserer Arbeit sind.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 82 Tiere, vor allem Hunde, aus dem Ausland aufgenommen und ihnen eine Chance auf ein besseres Leben gegeben. Für den Großteil der aufgenommenen Hunde haben wir geeignete Familien gefunden und durften sie in ein neues Kapitel ihres Lebens begleiten. Einige Tiere haben eine Dauerpflegestelle gefunden und andere warten noch im Tierheim darauf, ein neues zu Hause zu finden. Leider haben einige der geretteten Tiere den schwierigen Bedingungen, unter denen sie zuvor gelebt haben, nicht standhalten können. Ihr Andenken bleibt jedoch in unseren Herzen, und wir sind dankbar, dass wir ihnen zumindest für einen Teil ihres Lebens Geborgenheit und Liebe schenken konnten.



Pirat

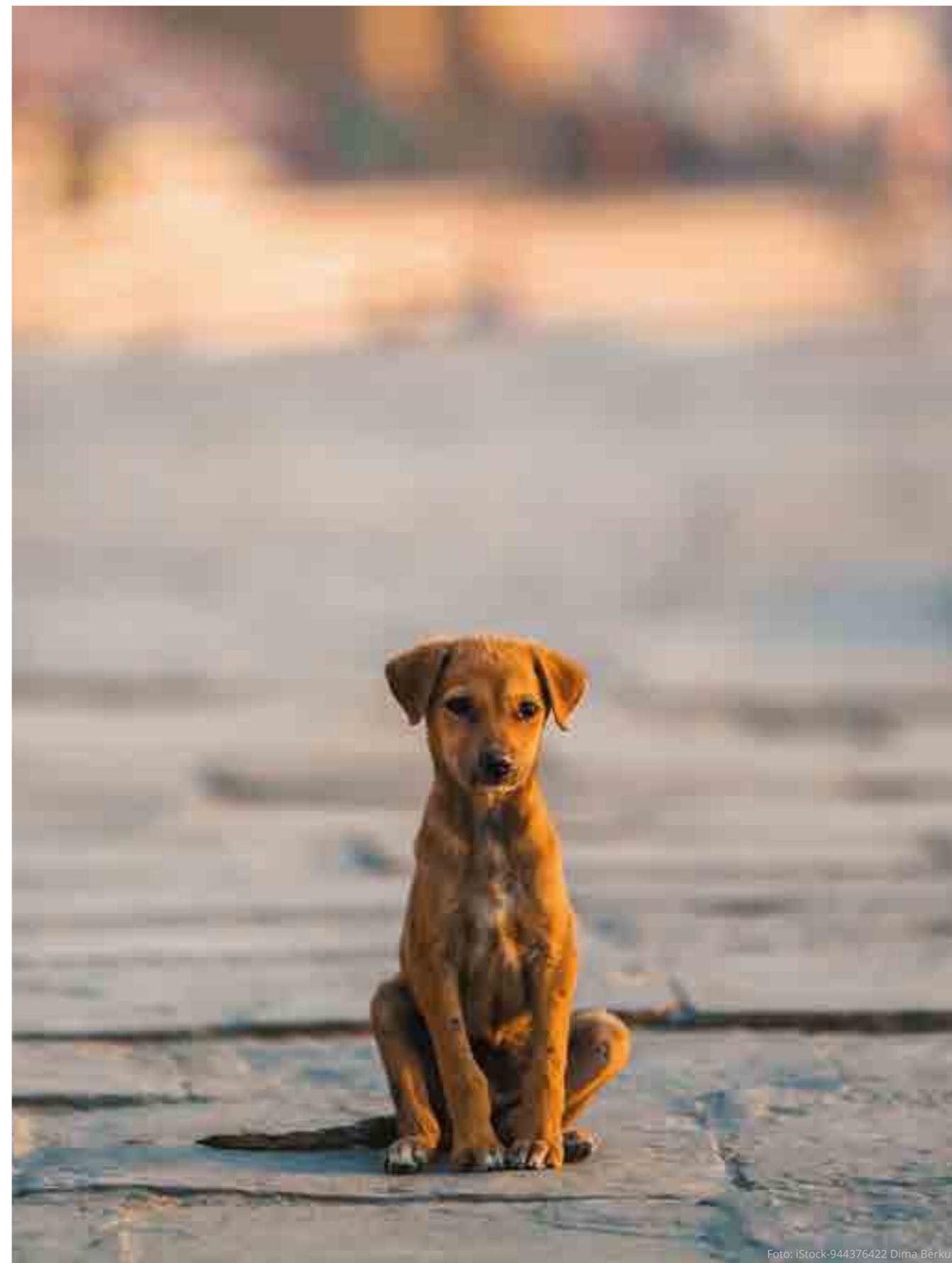


Foto: iStock-944376422 Dima Berkut

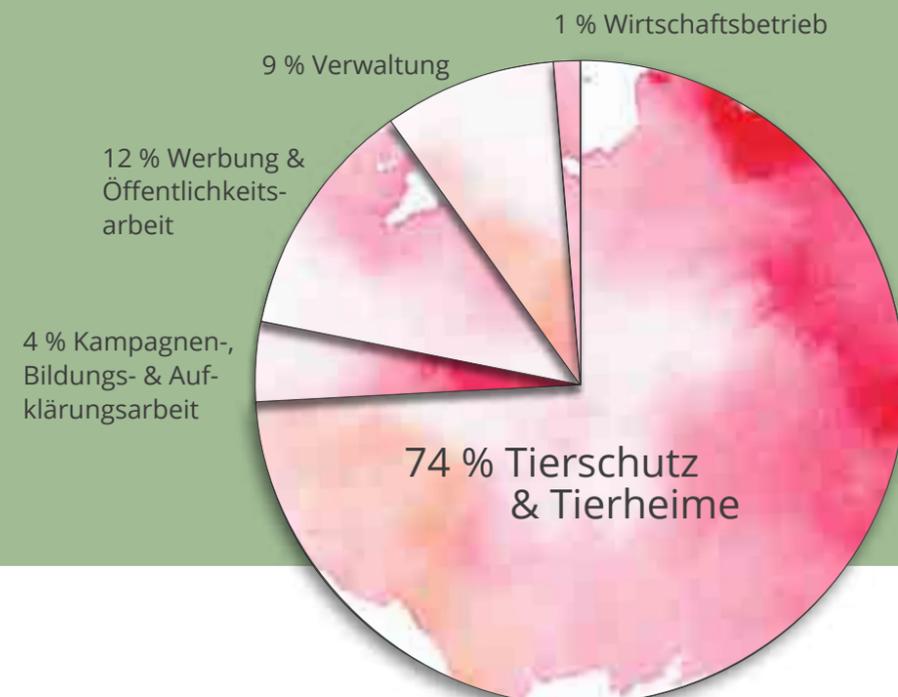
Einnahmen



Einnahmen 2021

Spenden	4.628.226,85 €
Erbschaften	135.145,92 €
Einnahmen Zweckbetrieb (Tiervermittlung u.ä.)	245.977,82 €
Zahlungen von Kommunen	301.538,63 €
Öffentliche Förderung Tierschutzprojekte	63.700,00 €
Einnahmen Wirtschaftsbetrieb	55.899,68 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	71.967,44 €
Sonstige Einnahmen	7.489,82 €
Gesamt	5.509.946,16 €

Ausgaben



Ausgaben 2021

Tierschutz & Tierheime	3.843.093,00 €
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	222.493,33 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	621.280,08 €
Verwaltung	451.913,95 €
Wirtschaftsbetrieb	42.549,09 €
Vermögensverwaltung	16.975,51 €
Gesamt	5.198.304,96 €

Wir sind Mitglied!

Unser Dank an Sie, liebe Spenderinnen und Spender, ist uns nicht genug, denn Sie sind die Menschen, die unsere Mission mit Leben füllen und dafür sorgen, dass wir unsere wichtige Arbeit im Tierschutz fortführen können. Daher fühlen wir uns neben dem Dank zu maximaler Transparenz und Sicherheit verpflichtet. Wir sind daher stolz, Ihnen mehr über unsere renommierten Mitgliedschaften respektive Siegel berichten zu dürfen, die unsere Transparenz und Verantwortung im Umgang mit Spendengeldern belegen. Sie sind ein direktes Resultat unserer Bemühungen, Ihnen ein hohes Maß an Vertrauen und Gewissheit zu geben, dass Ihre finanzielle Unterstützung sicher und effektiv für den Tierschutz eingesetzt wird. Im Folgenden geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Kriterien, die über eine Mitgliedschaft und den Erhalt des Siegels entscheiden. Sie können darauf vertrauen, dass wir uns dauerhaft diesen hohen Standards unterwerfen, sodass Ihre Spenden bei uns verantwortungsvoll und effizient eingesetzt werden.



Bundesverband deutscher Stiftungen:

Der Erhalt dieses Siegels belegt, dass wir uns zu den Grundsätzen des Bundesverbandes - wie z.B. der Gemeinnützigkeit, der Rechtskonformität, einer nachhaltigen Finanzierung, Transparenz und Erfüllung von Qualitätsstandards - bekennen, und dass unsere Tätigkeiten den Zielen des Gemeinwohls dienen. Wir setzen uns dafür ein, dass Ihre Spenden nachhaltig und sinnvoll für den Tierschutz verwendet werden.



Initiative transparente Zivilgesellschaft:

Als Organisation und Mitglied haben wir uns dazu verpflichtet, bestimmte Informationen transparent zu machen. Dazu gehören unter anderem unsere Ziele, die Herkunft der Mittel, unsere Entscheidungsstrukturen und die Personalstruktur. Wir wollen Ihnen offen und nachvollziehbar darlegen, wie wir arbeiten.



Deutscher Spendenrat e.V.:

Wir befolgen die freiwilligen Verhaltensregeln des Deutschen Spendenrates, da uns Ihr Vertrauen am Herzen liegt. Diese Regeln beinhalten die Offenlegung unserer Verwaltungskosten, die sorgfältige Verwendung der Spendengelder und die transparente Kommunikation mit Ihnen als Spenderinnen und Spender.



Deutscher Fundraisingverband:

Die Mitgliedschaft im Verband zeigt unseren Spenderinnen und Spendern, dass die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR einen hohen Standard im Fundraising gewährleistet. Dazu gehört unser ethisches und professionelles Handeln bei der Spenden-Einwerbung; und letztlich die sorgfältige sowie verantwortungsbewusste Verwendung dieser uns anvertrauten Mittel.

Impressum

Herausgeber: TIERSCHUTZLIGA
STIFTUNG TIER UND NATUR
Ausbau Kirschberg 15
03058 Neuhausen / Spree
E-Mail: info@tierschutzliga.de
Tel: 035608/ 419030

Stiftungsverzeichnis des brandenburgischen Ministerium des Inneren Nr. 230
Spendenkonto:
IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02
BIC BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Verlag: TIERSCHUTZLIGA GmbH
Ausbau Kirschberg 15
03058 Neuhausen / Spree
E-Mail: info@tierschutzliga.de

Druck: ad-con Adressen- und
Lettershopservice GmbH
Philipp-Reis-Straße 3
63110 Rodgau

Erscheinungsweise: jährlich
Bezugskosten: Im Mitglieds-/Spendenbeitrag enthalten.
Jede Vervielfältigung der Bilder/ Seiten ist untersagt.

Wir befolgen die DSGVO zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Die dargestellten Kampagnen sind nur einige der vielen Kampagnen, die die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch die sonstigen Kampagnen, unsere Informations- und Lobbyarbeit sowie das Fundraising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.



Die vier Grundsätze der TIERSCHUTZLIGA

Stiftungsgrundlage und Idee

Die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR ist sowohl eine auf Dauer angelegte als auch eine operativ tätige Stiftung. Sie verfolgt ihre Ziele ebenso mit Eigenprogrammen wie sie auch eine fördernde Stiftung ist. Damit können wir neben der klassischen Art, also einer auf Dauer angelegten Stiftung, auch als operative Stiftung unser Budget in unsere eigenen Projekte und Aktivitäten investieren.

Wir handeln streng gemäß des Tier- und Naturschutzgesetzes

Wir bekennen uns zu einem fairen, artgerechten und korrekten Umgang mit unseren Tieren und unserer Umwelt. Wir lehnen tierquälerische, nicht tiergerechte Methoden ab und setzen keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Tiere haben für uns oberste Priorität.

Verantwortungsvoller Umgang mit Spenden

Die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR sammelt Spenden für den Tierschutz (speziell für Haus- und Heimtiere). Wir erhalten fast keine staatliche oder städtische finanzielle Unterstützung und bestreiten unsere Kosten nahezu allein aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Patenschaften. Diese Mittel verwenden wir verantwortungsvoll.

Sparsame Mittelverwendung

Eines der wichtigsten Prinzipien unserer Arbeit ist es, sparsam mit den uns anvertrauten Spenden umzugehen. Von jedem Euro, den Sie an uns spenden, dienen ca. 79 Cent direkt dem Tierschutz. Die verbleibenden 21 Cent fließen in die Aktions- und Verwaltungskosten der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR.



Wir sind Mitglied



IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02

tierschutzliga.de

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR, Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree, Tel. Verwaltung 035608-419030 - info@tierschutzliga.de - Stiftungsverzeichnis des brandenburgischen Ministerium des Innern Nr. 230, Spendenkonto: IBAN DE62 3702 0500 0009 8385 02 - BIC BFSWDE33XXX - Bank für Sozialwirtschaft. Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post mehr erhalten wollen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen. Sollte Ihnen aus Versehen einmal ein Brief doppelt zugehen, bitten wir um eine Information. Die dargestellte Kampagne ist nur eine der vielen Kampagnen, die die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die sonstigen Kampagnen, unsere Informations- und Lobbyarbeit sowie das Fundraising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.